theils in dem Steinkohlengebiete des Pilsener Kreises, theils im Braunkohlengebiete im westlichen Böhmen im ehemaligen Egerer-Kreise besitzt.

10. Das Braunkohlenbecken von Aussig bis Komotau. Als Erläuterung zur Ausstellung des Vereines für die bergbaulichen Interessen im nordwestlichen Böhmen zu Teplitz. (24 Seiten.)

11. Galizisches Petroleum und Ozokerit von Dr. Heinrich E. Gintl. (Wien 1873. 15 Seiten.)

12. Beschreibung der industriellen Unternehmungen der k. k. priv. österr. Staats-Eisenbahngesellschaft. (Wien, 1873. 112 Seiten in Quart. 2 Tafeln.)

Gibt eine eingehende Schilderung der Kohlen, Eisen und Metallwerke der Banater-Domäne, des Kohlenwerkes Brandeisl-Kladno in Böhmen und der Maschinenfabrik in Wien.

13. Katalog der durch die k. k. priv. österr. Staats-Eisenbahngesellschaft exponirten Bergbau-, Hütten-, Maschinenfabriks-, Forst- und Landwirthschafts-Producte. (43 Seiten.)

14. Statistische Beiträge über die Prinz August von Sachsen-Coburg-Gotha'schen Güter in Oesterreich und Ungarn für die von demselben veranstaltete Collectiv-Ausstellung. (Wien, 310 Seiten.)

Nebst den, den Hauptinhalt des Werkes bildenden Beschreibungen der land- und forstwirthschaftlichen Verhältnisse der verschiedenen Coburg'schen Domänen enthält dasselbe auch (Seite 207—227) eine Beschreibung der Graner und Kapsdorfer Eisenwerke und der zu denselben gehörigen Bergbaue.

15. Croatien-Slavonien, nach seinen physischen und geistigen Verhältnissen. Denkschrift zur Wiener Weltausstellung 1873, zufolge Auftrages der königl. croat.-slavon. Landesregierung, verfasst von Dr. Peter Mátković. (Agram, 1873, 211 Seiten.)

16. Kurzer Abriss der geographischen, geognostischen und Bergbaubetriebsverhältnisse der siebenbürgischen Salinen, nebst 8 Uebersichten. Zusammengestellt bei der Klausenburger k. k. Bergdirection. (Klausenburg, 1873, 23 Seiten.)

17. Mährens Gesteine in terminologischer Anordnung für die Weltausstellung in Wien, von Alex. Makowsky. (Brünn, 1873. 6 Seiten.)

18. Die Ausstellungsobjecte der königl. ungarischen geologischen Anstalt. (Budapest, 1873, 31 Seiten.)

Enthält ein sehr werthvolles Verzeichniss der im Bakony-Vertes Gebirge und dessen Umgebungen bisher aufgefundenen Petrefacten, nach der Reihe der Schichten geordnet.

19. Trachyte, eingetheilt nach dem natürlichen Systeme von Dr. Jos. Szabó. (9 Seiten.)

20. Zur Verbreitung der Eruptivgesteine Siebenbürgens von Fr. Herbich. (Klausenburg, 1873, 24 Seiten.)

21. Mittheilungen über die Bohrthermen zu Harkany, auf der Margarethen-Insel nächst Ofen und zu Lippik und den Bohrbrunnen zu Alcsuth von Wilhelm Zsigmondy, Pest, 1873. (80 S. und 4 Tafeln.)

22. Katalog der auf der Wiener-Weltausstellung ausgestellten Nummuliten, präparirt von Maxm. v. Hantken und Sigm. Ed. v. Madarasz. (Pest, 1873, 14 Seiten.)

T. F. **Földtani Közlöny.** (Geologischer Anzeiger) 1872. I—VI.

pag. 8. J. Szabó. A Trachylok veztályozása terminszetes rendszer szerint. (Die Eintheilung der Trachyte nach dem natürlichen System.)

Der Verfasser zieht, um zu einer natürlichen Eintheilung der Trachyte zu gelangen, der Reihe nach folgende Punkte in Betracht:

1. Die mineralogische Zusammensetzung.
2. Die Ausbildungsweise.
3. Die Dichtigkeit der Feldspathe und der aus denselben gebildeten Grundmasse.
4. Das geologische Alter.

Als wichtigstes Moment in der mineralogischen Zusammensetzung betrachtet derselbe die Natur des vorhandenen Feldspathes, in zweiter Linie kommen das Vorhandensein oder Fehlen von Quarz, in dritter endlich die accessorischen Gemengtheile (Hornblende, Augit, Biotit, Magnetit etc.) in Betracht.

Ein besonderes Gewicht legt der Verfasser auf die Unterscheidung der ursprünglichen, unveränderten, von den durch secundäre Einwirkungen veränderten Trachyten. Als solche veränderte Trachyte betrachtet er den Rhyolith, Perlit, Lithoidit, Domit, Grünstein, sowie die alunitischen, kaolinischen und hydroquarzitischen Abänderungen.

pag. 20. W. Zsigmondy. Emlékivat as Alföldön fúrandó artézi kut tárgyában. (Denkschrift über die im ungarischen Tiefland zu bohrenden artesischen Brunnen.)

Der durch seine zahlreichen, von so glänzendem Erfolge gekrönten Brunnenbohrungen bekannte Verfasser, hat vor längerer Zeit dem ungarischen Gewerbe- und Handelsministerium eine Denkschrift überreicht, welche das Project einer Bewässerung des ungarischen Tieflandes durch artesische Brunnen zum Gegenstand hat.

Nachdem jedoch dieses Project bei den gegenwärtigen misslichen Finanzverhältnissen für die nächste Zukunft wenig Aussicht hat, realisirt zu werden, hielt der Verfasser es für angezeigt, die dem Ministerium überreichte Denkschrift der Oeffentlichkeit zu übergeben, um auf diese Weise sein Project wenigstens für die Zukunft zu retten.

Der den Verfasser bei seinem Entwurfe leitende Grundgedanke besteht darin, dass an jedem beliebigen Punkte des ungarischen Tieflandes, nach Durchstossung der die Beckenausfüllung bildenden Congerientegel, artesisches Wasser angetroffen werden müsse, da die unter dem Congerientegel folgenden wasserführenden Cerithienschichten (sarmatischen Schichten) und Mediterran-Ablagerungen an den Rändern des Tieflandes sich überall weit über deren Niveau erheben; zugleich ist das Aufsaugungsgebiet für dieses Wasser ein so bedeutendes, dass die Wassermenge jedem Bedürfnisse genügen müsse.

Die Tiefe eines derartigen Brunnens wird nach den vorliegenden Erfahrungen über die Mächtigkeit der einzelnen Schichtengruppen, im Minimum auf 150°, im Maximum auf 300°, geschätzt. Die Ausführung eines solchen würde bei unausgesetzt fortgesetzter Arbeit 3 Jahre und einen Kostenaufwand von 188.000 fl. erfordern.

pag. 38. A. Zsigmondy. Das Kernbohren.

Das Wesentliche dieser Bohrmethode besteht darin, dass aus dem Bohrloche vollständige solide Gesteins-Cylinder und nicht blos zermalmtes Material gewonnen wird, wie dies bei den gewöhnlichen Bohrarbeiten der Fall ist. Die ausserordentlichen Vortheile welche dieses Verfahren für eine genauere Untersuchung der durchfahrenen Schichten gewähren muss, ist zu sehr in die Augen springend, um verkannt werden zu können.

pag. 40. K. Kalchbrenner. Notiz über Zoophycus giganteus.

Durch die Felsensprengungen an der Kaschau-Oderberger-Bahn wurden in der Nähe des Wallendorfer Stationsgebäudes, in dem dortigen Karpathensandsteine eigenthümliche Gebilde entdeckt, welche der Verfasser für Spuren von Algen hält und unter dem Namen „Zoophycus giganteus“ beschreibt. Es sind dies grosse halbkreisförmige Abdrücke mit concentrischen Furchen und einem handbreiten, gefalteten oder rundlich gelappten Saume, welche jedoch merkwürdiger Weise nicht parallel mit der Schichtung sondern stets senkrecht auf dieselbe im Gestein stecken. Die Grösse dieser Abdrücke schwankt zwischen 3′—6′. Neben denselben finden sich in dem Sandsteine Blattabdrücke von Ficus und Daphnogene, sowie Steinkerne von pecten und cardiumartigen Muscheln.

pag. 58. J. Szabó. Jelentés a Mammuthról Zebegényen. (Notiz über die Mammuthreste von Zebegény.)

In der Nähe von Szobb und Zebegény bei Gran wurden in den, im Löss gelegenen Ziegeleien des Herrn Luczenbacher Reste von Mammuth, Rhinoceros, Ochsen und Hirschen gefunden und an das Pester Nationalmuseum abgeliefert.

pag. 61. J. Böckh. Egy uj Cephalopoda-faj a Bakony Cer. Reitzi szintjéből. (Eine neue Cephalopodenspecies aus dem Bakony aus dem Horizont des Ceratites Reitzi.)

Die neue Art stammt von Felsö-Örs im Király-kut-er Thal, aus dem Kalkstein mit *Ceratites Reitzi*. In der äusseren Gestalt zeigt sie viel Aehnlichkeit mit *Ammonites floridus*, die Lobenzeichnung erinnert an *Goniatites Orbignyanus* und *Ceratites Haidingeri*. Der Verfasser nennt sie Ammonites (Sagoceras) Zsigmondyi. n. sp.

pag. 80. K. Hofmann. A. Vihorlat-gutin-hegység némely quarcztartalmú trachytjának plagioklas kristályairól. (Ueber die Plagioklas-Krystalle aus einigen Quarz-Trachyten des Vihorlat-Gutiner Gebirges.) Mit einer Tafel.

1. Oligoklas-Krystalle aus Quarz-, Oligoklas- und Biotit-Trachyt.
2. Andesin-Krystalle aus Dacit.

Die Krystalle wurden chemisch und krystallographisch untersucht.

pag. 94. J. Szabó. Trachyt Pétervárad és Szerémből. (Trachyt von Peterwardein und Szerém.)

pag. 104. A. Koch. Jelentés a „Fruska-Gora" hegységben az 1871 év nyarán telt földtani kutatásról. (Mittheilung über die im Sommer 1871 im Fruska-Gora-Gebirge angestellten geologischen Untersuchungen.) Mit einer geologischen Karte und einer Tafel Durchschnitte.

Es wurden folgende Formationsglieder unterschieden:

1. Thonglimmerschiefer mit Thonschiefer, Kalkglimmerschiefer und Eisenerzen.
2. Versteinerungsloser, grauer, krystallinischer Kalkstein von unbekanntem Alter.
3. Sandstein, Conglomerat, Gabbrotuff, Mergel- und Thonschiefer, thoniger Kalkstein, Magnesit mit Serpentin. (Gosauformation.)
4. Thonschiefer, Mergel und Sandstein mit Braunkohlenflötzen. (Sotzka-Schichten.)
5. Leythamergel und Leythakalk.
6. Sarmatischer Mergel und Kalk.
7. Beocsiner Cement-Mergel.
8. Congerientegel und Sand mit Lignitflötzen.
9. Quaternärbildungen. Löss.
10. Alluvialbildungen.
11. Serpentin (in den Gosaubildungen).
12. Sanidintrachyt (im Tertiär).

T. F. A. **Manzoni.** Il Monte Titano, i suoi fossili, la sua età ed il suo modo d'origine. (Estratto dal Bollettino del R. Comitato Geologico 1873.)

Der Monte Titano, im Gebiete der Republik San Marino gelegen, erhebt sich beiläufig 2100 Fuss über das Meer und besteht in seiner ganzen Mächtigkeit aus Ablagerungen der mittleren Tertiärzeit, welche beiläufig den Ablagerungen von Dego, Carcare, Belforte oder dem Systeme Bormidien Sismondas entsprechen. Im Liegenden dieser Ablagerungen finden sich die „Argille scagliose" der Apenninen, im Hangenden discordant angelagert Conglomerate, Sande und Mergel, welche den Tertiärbildungen von Sugliano entsprechen. (Tortonien.)

Am Monte Titano selbst lassen sich von unten nach oben folgende Schichtengruppen unterscheiden:

1. Festes Korallen-Conglomerat aus *Porites ramosa*, über 100 Meter mächtig, mit Steinkernen grosser Gastropoden, mit Bryozoen, Echinodermen und grossen schweren Pectenarten, von denen mehrere eine merkwürdige Aehnlichkeit mit solchen des Wiener Beckens zeigen. *(Pecten latissimus, P. Holgeri, P. aduncus cf.)* Ferner findet sich hier noch ein kleiner Nummulit. *(N. planulata.)*